

"Chasch du dir das erchläre, wie dä det äne i dr Luft cha dure laufe?" [...]

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 35

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Kurgast

Hans Roelli

O wie beglückenswert ist dieser Mann,
der über der Stunde steht und den Befehlen,
um heute, weil er die Arbeit getan,
das Schönste, die Muße sich auszuwählen!

Es sei doch erwähnt, wie emsig er war;
er trug seine Zahlen durch Monde und Jahr
und rechnete, legte die Stirne in Runzeln,
gehorchend dem Muß und der müssenden Pflicht.
Er magerte ab und verlor sein Gewicht
und lebte bescheiden im trüben der Funzeln.

Wie mühsam sparte er Batzen und Rappen,
verzichtete sonntags auf Hammel und Happen,
den Kegelklub und am Stammtisch das Jassen.
Er lebte spartanisch und mehr als bescheiden.
Wer möchte ihm deshalb die Ferien neiden,
das Wichtigtun, ja selbst das protzige Prassen?

Der Hotelier, ehrerbietig zum Gast,
hat nun auch ihn, den Geehrten, erfaßt:
«Ihr Wunsch, Herr Direktor, sei unser Gebot;
heut leuchten die Berge im Abendrot.»

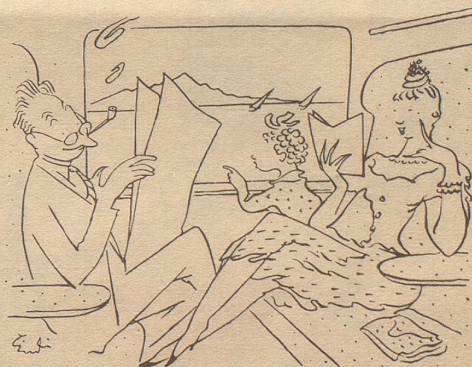
Laß jedem die Freude und freue dich mit
an dem beschaulichen Kurgäste-Schritt.
Wieder ein Jahr, in Unlust und Pein,
krampft er und läßt sich von dir unterjochen,
um anderen Sommers drei lausige Wochen
wieder geehrt und umschmeichelt zu sein.



„Chasch du dir das erchläre, wie dä det äne i dr Luft cha dure laufe?“
„De Bosco hät nume vergässe d Brugg z zeichne.“



Ein Pfeifentabak mit natürlichem blumigem Aroma und auffallender Milde. Import-Klasse



Wenn alles in den Ferien ist,

wollen wir nicht allein in
unsern vier Wänden bleiben!

Denn eine ganze Auswahl fixfertiger Billette für
interessante

Rundreisen und Ausflugsfahrten

stehen bei allen grösseren Bahnhöfen zur Verfügung.
Hinfahrt und Rückreise erfolgen auf verschiedenen
Strecken mit Bahn, Schiff oder Postauto. Dazwischen
liegt eine Wanderung, ein gemütlicher Spaziergang
oder ein Picknick am See.

Die Familienvergünstigungen machen diese Rund-
fahrten noch vorteilhafter. Erkundigen Sie sich am
Bahnschalter.